

# Allein unter Schwarzen

---

**Simon Pearce** ist Schauspieler, Comedian und Kabarettist. Und ja, er ist schwarz. Als Urbayer begegnet er Rassismus mit Humor und spricht auf der Bühne über fremde Hände in seinen Haaren, Polizeikontrollen und sein Leben als Schwarzer in Bayern. Und das macht Simon Pearce so sympathisch wie kaum ein anderer. Seit seiner Jugend steht der Deutsch-Nigerianer als Schauspieler vor der Kamera und auf der Bühne. Die Schauspielerei wurde ihm praktisch in die Wiege gelegt. Schon sein Großvater war Schauspieler und Marionettenspieler, seine Mutter ist die bayerische Volksschauspielerin Christiane Blumhoff. In seinem ersten Soloprogramm „Allein unter Schwarzen“ erzählt Simon Pearce mit viel Humor und Ironie, wie es ist, als Schwarzer mitten im tiefsten, schwarzregierten Bayern aufzuwachsen und zu leben.

Dass sein eigenes Leben mal Gegenstand einer Comedy-Performance werden würde, war zunächst gar nicht geplant. *„Ich habe angefangen mit Schreiben und während ich da so geschrieben habe, ist mir aufgefallen: krass, eigentlich sind dir schon ganz schön viele richtig heftige Dinge im Leben passiert, aber ich finde es irgendwie lustig.“* – Simon Pearce

Bob Marley, Gerard Asamoah, schwarze Perle, Maximalpigmentierter – Simon Pearce musste sich aufgrund seiner Hautfarbe schon so einige Namen und Vergleiche anhören. Immer wieder macht er skurrile und schräge Begegnungen, hat es mit offenem oder verstecktem Rassismus zu tun, dann wieder mit übertriebener political correctness. Diese Erlebnisse bringt der Comedian auf die Bühne. Er erzählt von Nachbarn, die ihn als Möbelpacker und „Neger aus dem Urwald“ beschimpfen. Von alten Damen, die ihm mit den freundlichen Worten „Mei, wie ein Schaf.“ ungefragt übers Haar streichen und von einem Kollegen vom Wertstoffhof, der von „Negern“ schwadroniert, die „Grippe, Aids und Krebs nach Deutschland gebracht haben“, sonst aber eigentlich zu nichts zu gebrauchen seien.

*„Ich denke wirklich, man muss einfach alles mit Humor nehmen, soweit es eben geht. Natürlich finde ich es nicht lustig, wenn da ein paar Skinheads vor mir stehen und ich dann weglaufen muss, aber irgendwie muss man ja einfach das Beste draus machen. Wenn ich mich jetzt jeden Tag darüber aufrege, wo überall Rassismus ist, dann wird es auch irgendwann anstrengend für einen selber, glaube ich.“* – Simon Pearce

[www.simonpearce.de](http://www.simonpearce.de)